

Fünftes Kapitel.

Mitten im großen Ozean.

Während der Kapitän und der Steuermann die Matrosen bei der Löschung des Ballastes aus dem Schiffsraume beaufsichtigten, nachdem das eingedrungene Wasser in kurzer Zeit ausgepumpt war, hingen Herr Krüger und ich unsre Büchsen über die Schulter und benützten die wenigen Stunden bis zum Einbruch der Dunkelheit, um uns wenigstens einigermaßen in der nächsten Umgebung unsrer Landungsstelle umzuschauen.

Wir gingen längs des Strandes in westlicher Richtung fort, fanden denselben überall mit Kokospalmen, Bananen und Brotfruchtbäumen besetzt, konnten aber weder einen Bach noch eine einzige Quelle entdecken, so daß der kleine, unbedeutende Flußlauf, an dem der Kutter festgelegt war, der einzige auf dem ganzen Eilande zu sein schien. Auch trafen wir nur wenige Hütten an, die sich von denen auf Upolu und Savaii wesentlich unterschieden; sie waren viel einfacher, aus einigen Baumstämmen hergestellt, während die Dächer nur aus breiten Bananenblättern bestanden. Die Bewohner dieser Hütten schienen indes harmlose Menschen zu sein, denn die Männer lächelten uns freundlich zu, einige reicheten uns auch die Hand und richteten Worte an uns, die wir natürlich nicht verstanden, die aber jedenfalls eine Begrüßung bedeuten sollten.